



**Fest-
stimmung**
auf der Insel
Mafia



Schlaglichter aus Tansania

Auf holprigen Straßen, durch Hitze und Staub sind sie unterwegs, um ihre vielfältigen Aufgaben zu erfüllen. Unser Feldleiter nimmt uns mit auf die Reise.

Werner Drotleff
Feldleiter Tansania

5. November 2013 Maasailand Mit den Möbeln für unser Hostel für die Massai-Mädchen unserer Schule sind wir etwas in Verzug, weil unser Schreiner bei einem Busunfall seinen Fuß gebrochen hat.

21.–24. November 2013 Insel Mafia In Utende, wo Pastor Mosha und ich vor 19 Jahren drei Tage gezeltet und gebetet hatten, können wir jetzt eine neue Kirche eröffnen und damit ein Zeichen setzen. Für die Christen auf der Insel ist das ein besonderer Anlass. Trotz massivem Widerstand durch Andersgläubige und herben Rückschlägen wird hier unmissverständlich klar: Die Gemeinde von Jesus gedeiht und ist durch nichts aufzuhalten.

Ganz besonders freut uns die Begegnung mit einer jungen Frau.

Sie hatte als Erste unseren Kindergarten besucht und die anschließend eröffnete Grundschule in Utende absolviert. Sie nutzt jetzt diese Chance ihres Lebens: Nach einem starken Abschluss und Mitarbeit in einem Hotel steht sie heute beruflich auf eigenen Füßen.

Als weiteren Höhepunkt feiern wir ein Jubiläum: Das Ehepaar Joshua und Grace Mosha ist bereits seit 20 Jahren auf der Insel im Einsatz. Trotz Anfeindungen, konstantem Widerstand und Druck seitens ihres Umfeldes sind sie nicht zurückgewichen; sie leben und arbeiten unermüdlich für Gottes Reich. Es bestehen noch vier weitere christli-



che Gemeinden auf der Insel. Einer von ihnen helfen wir, ihr leicht brennbares Grasdach durch Wellblech zu ersetzen.

Im Kindergarten im Hauptort Mafias herrscht ein dermaßen großer Andrang – im kommenden Jahr werden es über 100 Kinder sein –, dass wir kurzerhand, die Erstellung eines dritten Klassenzimmers in die Wege leiten. Zwei Lehrer schicken wir in eine Weiterbildung.

1.–7. Dezember 2013 Kemondo Auf dieser Station führen wir unser Boardmeeting durch und eröffnen unser neues Kommunikationszentrum (Bücherei und Computerraum). Dann verabschieden wir die Abgänger der Klasse 7, die zum größten Teil einen exzellenten Abschluss gemacht haben und jetzt auf dem Sprung zu weiterführenden Bildungsstätten sind. Unsere Schule genießt weit über die nähere Umgebung hinaus einen hervorragenden Ruf, weshalb auch Eltern aus entfernten Städten ihre Kinder zu uns schicken – ein Grund, warum unser Schüler-Hostel mit bereits über 100 Kindern aus allen Nähten platzt. Darin liegt eine riesige Chance, denn wir haben die Möglichkeit, den Kindern auch die gute Nachricht von Jesus mitzugeben.

Zu guter Letzt und zu unserem Bedauern geht es noch um einen Abschied: Andrea Hartl war im Jahr 2004 eigentlich nur für einen dreimonatigen Einsatz zu uns gekommen – ist jedoch hängengeblieben und hat inzwischen einen Viertel ihres Lebens in unser Waisendorf investiert. Sie hinterlässt in unserem Zentrum nebst vielem anderen ein gut strukturiertes Finanzwesen. Herzlichen Dank, Andrea, für zehn Jahre treuen und unermüdlichen Einsatz! Wir wünschen dir, dass auch in Zukunft Gottes Plan für und mit deinem Leben verwirklicht wird. ■

